

Das wirkliche Leben der kleinen Tiere (in diesem Fall: Meerschweinchen) hinter verschlossenen Türen

Eine Entwicklung, die wir uns haben so nicht vorstellen können, als Heike Tschirner vor ca. 15 Jahren mit dem aktiven Tierschutz – als private Pflegestelle für Meerschweinchen – anfang, und die uns tief erschüttert. Viele Jahre kämpfte Heike Tschirner zuerst im Alleingang, bis Andrea im Jahr 2013 zu ihr stieß und seither die beiden durch dick und dünn gehen, immer die Meerschweinchen und deren Schutz im Vordergrund.

Als vermeintlich anspruchslos und einfach zu haltende Tiere für Kinder, sind Meerschweinchen in den Kinderzimmern in kleine Gitterkäfige gepfercht zu sehen. Kleine Tiere mit großen Bedürfnissen, denn es sind Flucht- und Rudeltiere, sie leben in Freiheit in Rudelverbänden, zumeist ein Bock und mehrere Meerschweinchen-Mädchen. Deshalb ist eine Einzelhaltung Qual für das Meerschweinchen, da es sehr kommunikative Tiere sind, die immer mindestens zu zweit gehalten werden müssen, da sie sonst seelisch vereinsamen, der Mensch ersetzt keinen Meerschweinchen-Partner. In der Natur wären sie $\frac{3}{4}$ des Tages (tag- bis nachtaktiv) mit der Nahrungssuche beschäftigt, was wir ihnen zumeist nicht bieten können. Sie ernähren sich in der Natur von Wurzeln, Gräsern, Blüten, Blättern, Kräutern und leben in den kargen Höhenlandschaften der Anden (Südamerika, insb. Peru). Sie sind außerdem sehr stress- und auch hitzeanfällig. Noch eine Besonderheit haben Meerschweinchen: sie leben vegan und können, wie der Mensch, selbst kein Vitamin C bilden, es muss über die Nahrung zugeführt werden.

In unseren Gefilden ist die richtige Ernährung sehr schwierig, da im Winter draußen nichts wächst, was die Meerschweinchen bräuchten, aber auch die Faulheit der Menschen, sich mit der richtigen Ernährung auseinanderzusetzen, dies vor der Anschaffung zu lernen, ist eines der meisten Todesurteile der Meerschweinchen, denn viele sterben einen sehr qualvollen Tod durch Aufgasungen (Tympanie).



Meerschweinchen haben einen Stopfdarm, das heißt, es muss zu jeder Zeit frisches Heu in sehr guter Qualität zur Verfügung stehen, es ist das „Transportmittel“ für den Magen-Darm-Trakt. Weitere Todesurteile sind getreide- und zuckerhaltiges, viel zu fettes Trockenfutter mit industriellen Nebenerzeugnissen und trockenes Brot, was kein „Schwein“ braucht. Welche zur Verfettung der Leber, Nierenprobleme, Herzproblemen und Magen-Darmproblemen bis hin zum Tod führen können.

Mit eine der häufigsten Todesursachen sind Zahnfehlstellungen und Parasitenbefall im Magen-Darm-Trakt durch z. B. Kokzidien. Die lebenslang nachwachsenden Nagerzähne benötigen ständig Rauhfutter (Heu), Äste (z. B. Apfelbaum, Haselnuss), getrocknete Löwenzahnwurzeln, damit der Zahnabrieb gewährleistet ist. Aber auch sonst können Meerschweinchen alle Krankheiten bekommen, die der Mensch bekommt.

Was brauchen die Meerschweinchen wirklich?

- Artgenossen, sie müssen auch lt. Tierschutzgesetz mindestens zu zweit gehalten werden, die artgerechteste Konstellation ist ein Kastrat (ein kastriertes Böckchen, um sicherzustellen, dass nicht weitere Meerschweinchen produziert werden) und zwei Meerschweinchen-Mädchen oder eben auch mehr Meerschweinchen-Mädchen
- Artgerechtes Futter: Frischfutter (kein: Kohl, Zwiebeln, Lauch, kein trockenes Brot, kein getreide- u. zuckerhaltiges Trockenfutter, bunte Drops, kein Klee etc.), Grünes von der Wiese (Gras, Löwenzahn, Miere, Gänseblümchen, Sonnenblumen, Ringelblumen, Zitronenmelisse etc.)

- Meerschweinchen sind sehr bewegungsaktive Tiere, deshalb brauchen sie Platz, je mehr desto besser. Mindestens 1,40 x 0,70 cm für zwei Meerschweinchen an Lauffläche zuzüglich Holzhäuser und Inventar aus benagbarem Holz (keine Plastikhäuser), für weitere Artgenossen ebenso mehr Platz! Am besten ein selbstgebautes Gehege ohne Gitterstäbe, denn wer will schon lebenslänglich hinter Knastgittern hocken? Die Meerschweinchen fristen ein trostloses Leben in Mini-Gitterknästen, zumeist im Kinderzimmer, wenn das Interesse der Kinder nachlässt, weil Meerschweinchen keine Kuschtiere, sondern Beobachtungstiere sind, geraten sie in Vergessenheit. Das Saubermachen ist dann nur noch lästige Arbeit, geschweige denn, die Meerschweinchen gesund zu erhalten. Allergie ist ein häufiger Abgabegrund, ein Test zuvor wäre deshalb sehr ratsam. Die Krankheitsanzeichen können von den meisten Besitzern nicht rechtzeitig erkannt werden, deshalb werden die Meerschweinchen zu spät zum Tierarzt oder zu uns gebracht. Die Lösung: Der wöchentliche „Meerschweinchen-TÜV“ und die Führung eines Gesundheits-Check-Heftes (dies ist auch z. B. bei Kaninchen, Ratten, Mäusen anwendbar)
- Gesundheit: der wöchentliche „Schweinchen-TÜV“ – Gesundheitsscheck ist die „Lebensversicherung“ der Meerschweinchen, denn nun kommen wir zu den gesundheitlichen Zuständen, in denen uns die Meerschweinchen gebracht werden oder wir sie „in Undercover-Aktionen“ aus Haushalten oder über ebay Kleinanzeigen rausholen.

Nur einige Beispiele und davon gäbe es noch viel mehr:

Peggy Sue (1 ½): Als wir sie in einem Haushalt abholten, hatte sie eine Lungenentzündung (röcheln, pumpende Atmung, Untertemperatur), sie wurde mit ihrer Partnerin in einem kleinen Käfig auf dem Balkon gehalten, ungeschützt der Witterung ausgesetzt

Mona (1 Jahr): Satinkrankheit (Qual-Zucht), Knochen lösten sich auf, musste innerhalb kürzester Zeit erlöst werden

Nikita (1 1/2 Jahre): mit bereits vier Würfeln: Gebärmaschine, wurde zum „Hobbyzüchten“ eingesetzt und kam in einem schlechten körperlichen Zustand (abgemagert, Becken war eingefallen und kam mit fünf Babys bei uns an)

Hazel (1 Jahr): Zahnfehlstellung (Röntgenbild – die Zähne durchbohrten den Kiefer) – durch Inzucht oder Überzüchtung, wurde nur zwei Jahre alt und musste erlöst werden

Naomi (1 Jahr): kam mit Herzaussetzern und Herzmuskelverdickung zu uns, ihr Gewicht betrug als ausgewachsenes Meerschweinchen nur 661 g

Snowy (2 Jahre): er saß zwei Jahre in einem ein Meter kleinem Käfig mit zwei unkastrierten Böcken in einer dunklen Diele, ohne Tageslicht. Er ist taub und ist an E.Cuniculi erkrankt, außerdem kam er mit einer Lungenentzündung, Herzproblemen und Durchfall zu uns und wir mussten wochenlang um sein Leben kämpfen. Die Encephalitozoonose („Sternguckerkrankheit“) ist eine durch den Einzeller Encephalitozoon cuniculi hervorgerufene parasitäre Erkrankung, die in Europa vor allem Kaninchen befällt.

Mom Sally (5 Jahre): wurde uns von den Besitzern gebracht, weil das Partner-Meerschweinchen tot im Stall lag. Mom Sally kam in einem so desolaten und abgemagerten Zustand zu uns, das auch die direkten tierärztlichen Untersuchungen (Sono: 3 Nierensteine, Eierstockzysten, Herzerkrankung, hochgradiger Kokzidienbefall, welcher schon die Magen-Darmflora lahm gelegt hatte) nicht mehr halfen. Ganze 11 Tage blieben uns noch, in der wir Tag und Nacht Mom Sally mit Pöppelbrei und Medis versorgten, dann durften wir sie gehen lassen. Mom Sally war der Auslöser, dass die Öffentlichkeit von diesen Zuständen erfahren muss, um etwas zu ändern. Das Jahr 2017 brachte uns zur Verzweiflung, denn es kamen nur noch so kranke Meerschweinchen zu uns, die entweder nach kurzer Zeit erlöst werden mussten oder so krank sind, das sie in einem der mittlerweile 5 bestehenden Gnadenhof-Rudeln einzogen, da sie einer besonderen gesundheitlichen Pflege mit Medizingaben und laufenden Tierarztbesuchen bedürfen. Hier auch unser Ruf nach Hilfe für Patenschaften, wir bekommen dies finanziell zu zweit nicht mehr gestemmt, wir bekommen keinerlei finanzielle Hilfe durch Ämter!

Was passiert mit unserer Gesellschaft? Verrohung, Gleichgültigkeit, Empathielosigkeit? Ein Leben zählt nichts mehr ... es wird wie Dreck weg geworfen ... wenn es nicht mehr gewollt ist. Sind wir die Spezies mit der höchsten Intelligenz? Wir zweifeln daran, sonst würden wir nicht so mit den Tieren, der Umwelt und der Erde umgehen oder? Da ist auch jeder selbst mal gefragt, sein Leben zu überdenken.

Meerschweinchen – das Elend fängt mit den ganzen „Möchtegern-Züchtern“, Zooläden, die ihre Meerschweinchen-Babys aus Vermehrungsstationen bekommen, Baumärkten, die neben den Schrauben „Lebewesen“ verkaufen, an. Bei jedem, aber wirklich bei jedem steht der Profit im Vordergrund, auch hier herrscht die „GEIZ-ist-GEIL-Philosophie“. Verkauft für wenig Geld, wenn die Tiere krank sind, lässt man sie eher sterben, als das Geld für den Tierarzt auszugeben. Und sind sie zu alt für den Verkauf werden sie ggfs. noch zu Schlangenfutter.



Tiere sind doch kein „Verbrauchsmaterial“, was man eben mal so beim Supermarkt aus dem Regal nimmt! Es sind Lebewesen mit Herz, Seele, Gefühlen und jedes hat seinen ganz eigenen Charakter. Aber die menschliche Wertung und Wertschätzung hat in unserer Gesellschaft auch etwas mit dem Preis zu tun. Meerschweinchen sind in Internet-Anzeigen oder auch im Handel schon für 15 Euro zu erwerben. Leider bleibt das ganze Hintergrundwissen, welches man braucht, um den Tieren ein gesundes, artgerechtes Leben zu ermöglichen, damit auf der Strecke.

Bereits 2012 wurde das Buch „Meerschweinchen ... was uns glücklich macht“ veröffentlicht, in dem wir den „Meerschweinchen-TÜV“ schon beschrieben.

Im Jahr 2015 entschlossen wir uns, den „Meerschweinchen-TÜV“ (wöchentlicher Check der Gesundheit) auch mit kostenlos angebotenen Seminaren zu verbreiten. Wir haben damit selbst seit Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht und konnten Krankheiten sehr viel früher erkennen und damit auch entsprechend behandeln.

Seit Anfang 2016 bieten wir den „Meerschweinchen-TÜV“ in regelmäßigen Abständen für ALLE Meerschweinchen-Halter, und die es werden wollen, an, damit vielen Meerschweinchen frühzeitig bei Erkrankungen geholfen werden kann. Wir erklären die häufigsten Krankheiten, Todesursachen, den Magen-Darm-Trakt und geben praktische Tipps zur möglichen naturheilkundlichen Behandlung. Die Meerschweinchen haben dadurch eine viel längere Lebenserwartung und werden früher dem Tierarzt vorgestellt. Außerdem veranstalten wir jährlich einen Tag der offenen Tür und sind in der Öffentlichkeitsarbeit tätig, indem wir in Tierheimen zu Sommerfest/Adventsbasaren Infostände machen.

Außerdem „verschärften“ wir unseren Schutzvertrag/Vermittlungsbedingungen indem wir persönliche Vorkontrollen (bevor das Meerschweinchen ins neue Zuhause zieht) und auch spätere persönliche Nachkontrollen machen, generell keine Gitterkäfighaltung und das Lernen des „Meerschweinchen-TÜVs“ Pflicht ist. Außerdem führen wir immer „Vergesellschaftungen auf neutralem Boden“ durch, damit die „Chemie“ zwischen den Meerschweinchen auch stimmt.

Denn ... wir pflegen die Tiere nicht monatelang gesund, um sie dann wieder ihrem Schicksal zu überlassen. Wir wünschen uns, dass alle Tierheime und Meerschweinchen-Notstationen das Lernen des „Meerschweinchen-TÜVs“ im Schutzvertrag verankern und bei Adoptionen diesen zeigen und lehren und ihr Wissen weiter geben. Unser Zukunftswunsch, dass vor Anschaffung die entsprechende Sachkunde-Prüfung von dem Tierhalter gemacht werden muss, damit sie im Vorfeld wissen, worauf sie sich einlassen.

Wünschenswert wäre es auch, wenn die Zooläden und Baumärkte ebenso Verantwortung tragen würden, indem sie alle Böckchen kastrieren lassen und auch entsprechende Schutzverträge aufsetzen. Dass alle Züchter, die Meerschweinchen züchten bzw. vermehren und verkaufen, einen entsprechenden Sachkundenachweis haben und vom Vet. Amt genehmigt sind - und das ab dem ersten Wurf! Dass die zur Verpaarung gedachten Meerschweinchen alle tierärztlich (großes Blutbild, Sono etc.) untersucht sind, dass sie keine Krankheiten (Satin, Leukose, Diabetes etc.) übertragen oder vererben.

Ob wir eine Gesetzesänderung noch erleben, in dem das Tier nicht mehr als „Sache“ gilt? Dass keine lebenden Tiere in Baumärkten neben den Schrauben verkauft werden, dass es keine Qualzuchten mehr gibt, dass es keine Massenvermehrter mehr gibt, dass die Zooläden keine lebenden Tiere mehr verkaufen? Wir wissen es nicht, aber wir können unsere Hände nicht in den Schoß legen und haben überlegt, was wir tun können. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir schulen Sie

gerne und werden einen gemeinsamen Weg finden.

Tiere sind fühlende Lebewesen wie wir – sie haben ein Herz, sie haben Gefühle und jedes hat seinen ganz eigenen Charakter und sie haben ein RECHT auf ein artgerechtes Leben!

Wir hoffen mit unserem aktiven Tierschutz „Meerschweinchen-Notstation“ Ihr Herz getroffen zu haben und bitten um Verbreitung des „Meerschweinchen-TÜVs“. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

„Meerschweinchen... was uns glücklich macht!“ im Shop der Tierschutzpartei erhältlich! Kontakt zu Heike Tschirners Team erwünscht!

- Meerschweinchen-Notstation vom Veterinäramt Bergheim genehmigt
- Aufnahme, Beratung, Vermittlung, Gnadenhof,
- Urlaubs- und Krankenpflege, MS-TÜV Seminare
- www.kontakt-zu-tieren.com
- Mehrfache Tierbuch-Autorin: u.a.
- Tierkommunikatorin/TK-Seminare

Text: Heike Tschirner



Meerschweinchen ...
was uns glücklich macht!

Tierschutz beginnt bereits im Kindesalter.
Das Verständnis für, sowie der Respekt vor
einem Tier sollte gefördert werden.
Tiere sind wertvolle Lebewesen mit Bedürfnissen –
genau wie wir.

Dieses bezaubernde Buch wurde aus der Sicht einer
über 10 Jahre alten Meerschweinchen-Dame, namens
„Lady Cindy“, geschrieben.

Sie ist die „Botschafterin der Meerschweinchen“
und erzählt, was sich die Meerschweinchen vom Leben
bei ihren Menschen wünschen, um glücklich zu sein,
und dass es ihnen somit in der Zukunft besser bei
den Menschen geht.

Ein LERNBUCH
über Haltung, Ernährung und Gesunderhaltung
für Kinder/Jugendliche und
junggebliebene Erwachsene.

Hinter jedem Kapitel befindet sich ein Lernteil
mit Fragen über das Gelesene.

ISBN-13: 978-3-942802-84-0
14,90 €



9 783942 802840

Heike B. Tschirner

MEERSCHWEINCHEN

NOEL-Verlag

Heike B. Tschirner

MEERSCHWEINCHEN ...

was uns glücklich macht!

NOEL-Verlag